

Theater für Klassen

Über Internet-Beziehungen

BAD WINDSHEIM (tw) – Das Freilandtheater Bad Windsheim verlässt das Fränkische Freilandmuseum: aber nur für eine Produktion. Die wird anders als alle bisherigen. Sie spielt weder unter freiem Himmel noch ist ein Heer von Darstellern im Einsatz. „Wow!“ ist ein Ein-Frau-Stück für Klassenzimmer, ein Stück über Internet-Beziehungen für Schülerinnen und Schüler ab 13 Jahren. Bevor „Wow!“ in die Schulen geht, ist es am Donnerstag zweimal öffentlich zu sehen, um 18 und um 20 Uhr, allerdings nicht in einem Klassenzimmer, sondern dort, wo das Freilandtheater daheim ist: im Fränkischen Freilandmuseum, Baugruppe Stadt, Kräuterapotheke.

„Wow!“, das erste Jugendstück des Freilandtheaters, dreht sich um eine Schülerin namens Anna und verzahnt zwei Themen: erste Liebe und Internet. Anna spielt als „Zorraa“ bei einem großen Internet-Fantasy-Rollenspiel mit. Gemeinsam mit anderen Rollenspielern, die irgendwo in Deutschland sitzen, muss sie am Bildschirm Aufgaben lösen, um im Spiel weiterzukommen. Über Computer, Kopfhörer und Mikro ist sie mit ihren Spielpartnern verbunden. In einen davon, in Thomas, der sich „Joy“ nennt, hat sie sich verliebt. Jetzt will sie ihn treffen. Zum ersten Mal im richtigen Leben. Ein paar Details muss sie vorher noch klären. Aber Joy ist nicht online. Anna wird nervös. Gleich muss sie weg. In einer dreiviertel Stunde fährt der Zug. Per Headset unterhält



Die Schauspielerin Lisa Sophie Kusz (links) und die Regisseurin Stefanie Pfeiffer: Im ersten Jugendstück des Freilandtheaters Bad Windsheim geht es um Rollenspiele und Beziehungen im Internet. Foto: Wirth

sie sich mit anderen Rollenspielern über Joy. Und erfährt Unerwartetes.

Das Monodrama „Wow!“ ist eine Gemeinschaftsarbeit. Der Freilandtheater-Dramaturg Rolf Kindler, Öffentlichkeitsdramaturgin Stefanie Pfeiffer und die Schauspielerin Monika Reithofer haben es geschrieben. Reithofer wird es auch spielen.

Weil eine Fernsehproduktion dazwischenkam, übernahm Lisa Sophie Kusz die Rolle für die nächsten Monate. Sie hat im Internet davon erfahren. Die Schauspielerin ist die Tochter des Nürnberger Dichters und Dramatikers Fitzgerald Kusz. „Wow!“ ist für sie eine Rückkehr in ihre Heimatregion. Vor drei Jahren schloss sie ihre Ausbildung an der Schule des „theater der

keller“ in Köln ab. Seitdem arbeitet sie vor allem im Kölner Raum. Mit „Wow!“ spielt sie zum ersten Mal in Franken.

Konzipiert ist die mobile Theaterproduktion für Klassenzimmer. Sie dauert zwei Unterrichtsstunden. Die erste Hälfte gehört dem Stück selbst, die zweite der theaterpädagogischen Nachbereitung, dem Gespräch mit den Schülern. Die Dramaturgin und Regisseurin Stefanie Pfeiffer und Lisa Sophie Kusz werden es führen. Vor allem Pfeiffer weiß, wovon sie spricht. Sie ist selbst eine leidenschaftliche Rollenspielerin.

„Wir reden mit den Schülern auf gleicher Ebene“, so Pfeiffers Erfahrung nach ersten Tests. Die Jugendli-

chen finden in dem Stück eigene Erfahrungen wieder. Und sollen sie damit auch reflektieren. Durch das Internet, so die Theatermacherin, „ist eine eigene Form von Beziehungen entstanden“. Intensiv, aber flüchtig seien die oft. Wer miteinander spielt, entwickelt Vertrauen, tauscht auch Privates aus. Aber die Flüchtigkeit der virtuellen Beziehungen „birgt große Gefahren“, sagt Stefanie Pfeiffer. Für die soll „Wow!“ sensibilisieren. Damit sie sich nicht so blauäugig wie Anna im Netz verheddern.

Weitere Informationen über die mobile Theaterproduktion für Schulen gibt es beim Freilandtheater Bad Windsheim unter der Telefonnummer 09841/40 32 28.